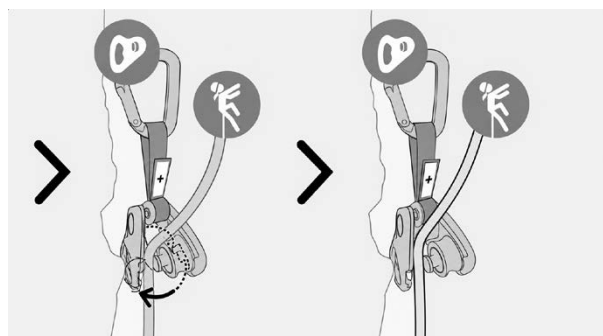
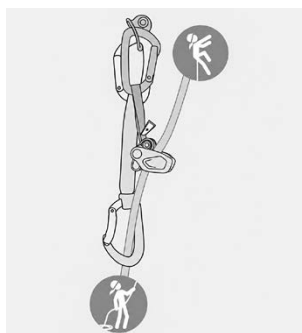




**Links: korrekt eingesetzte Schraube mit Hülse von gegenüberliegenden Seiten.
Rechts: Gefahr durch Öffnen des OHMEGA an einer Felsnase.**



OHMEGA mit Expressschlinge hintersichert.

EDELRID gibt Sicherheitshinweise zum OHMEGA heraus

Im April 2026 wurde in einer Kletterhalle ein OHMEGA entdeckt, bei dem Hülse und Schraube der Verbindung versehentlich von derselben Seite eingesetzt worden waren. Dadurch ist nicht gewährleistet, dass die Schraube die Hülse zuverlässig gegen Herausfallen sichert.

EDELRID bittet daher alle Nutzer:innen der Produkte OHM II, OHMEGA und FUSE, die Hinweise zur korrekten Montage der Schraubverbindung in der jeweiligen Gebrauchsanleitung sorgfältig zu beachten – insbesondere nach einem Schlingenaustausch. Hülse und Schraube müssen von gegenüberliegenden Seiten montiert werden.

Ein weiterer Hinweis betrifft die Hintersicherung des OHMEGA. EDELRID erweitert dazu die Gebrauchsanweisung: Wird das OHMEGA an neuralgischen Sicherungspunkten verwendet – also an Punkten, deren Versagen schwerwiegende Folgen hätte, etwa an sehr hohen ersten Haken –, sollte mit einer Expressschlinge hinter dem OHMEGA hintersichert werden. Beim Einsatz des OHMEGA als Umlenkung beim Topropeklettern muss laut Gebrauchsanweisung eine Redundanz durch mindestens eine Expressschlinge geschaffen werden.

Die DAV-Sicherheitsforschung empfiehlt darüber hinaus (in Abstimmung mit dem ÖAV) bis auf Weiteres – zumindest bis zum Vorliegen einer spezifischen Norm für Bremsassistenten – zur Risikominimierung grundsätzlich eine Hintersicherung bei allen Bremsassistenten. Je nach Situation ergeben sich unterschiedliche Möglichkeiten, diese einfach und effizient umzusetzen.

Betroffene Produkte:

- OHMEGA (73840)
- OHM II (73829)
- FUSE (88256)

EDELRID Sicherheitshinweise



Weitere Infos:

Edelrid: How to Maintain & Inspect Your OHMEGA Properly (youtube)

DAV: https://www.alpenverein.de/artikel/risiko-verschluesse-von-bergsportaus-ruestung-ohmega-bremsassistenten_a4c9acec-bb22-4c3f-8a5a-709e83b76990

Save the Date: Vertical Pro und Alpinmesse Innsbruck

Zwei wiederkehrende Fixpunkte für Bergsport- und Kletterbegeisterte stehen im November 2026 auf dem Programm: die VERTICAL PRO mit Halls&Walls in Friedrichshafen sowie die Alpinmesse mit Alpinforum in Innsbruck.

Am 13. und 14. November 2026 verbindet die VERTICAL PRO die Bereiche Indoor- und Outdoorklettern. Mehr als 200 Ausstellende präsentieren Neuheiten rund um Kletterhallen (Halls&Walls), Höhenarbeit, Hochseilgärten und Rettungstechnik. Ergänzt wird die Messe durch Fachvorträge, Workshops, Live-Demonstrationen und Produkttests.

www.vertical-pro.com



Foto: Messe Friedrichshafen

Am 21. und 22. November 2026 folgt die Alpinmesse in Innsbruck mit dem Alpinforum. Über 200 Ausstellende informieren zu Bergsteigen, Klettern, Ski- und Tourensport, Trailrunning, Biken und alpiner Sicherheit. Ergänzt wird die Ausstellung durch Vorträge, Workshops, Filme, Wettbewerbe und Mitmachangebote. Das Alpinforum am Samstag widmet sich in drei Themenblöcken aktuellen Fragen des Bergsports:

Block 1: Ein außergewöhnlicher Lawinenwinter?

Block 2: Weder vor noch zurück: blockiert, selbst schuld?

Block 3: „Großglockner“: Ein Fall mit Folgen?

www.alpinmesse.info

Beide Veranstaltungen bieten Gelegenheit für Produkttests, persönlichen Austausch und Diskussionen. Für Fachpublikum und aktive Bergsportler:innen sind sie interessante Treffpunkte.

Weniger Speed, mehr Sicherheit am Berg!

Kletterstürze sind laut SERAC-Datenbank die häufigste Unfallart im alpinen Gelände Frankreichs und führen häufig zu schweren Verletzungen oder tödlichen Folgen. Nach Angaben der französischen Bergrettung PGHM sterben dadurch in den französischen Gebirgen durchschnittlich etwa 24 Menschen pro Jahr. Eine aktuelle Analyse zweier Unfälle in den französischen Alpen zeigt wiederkehrende Muster:

hoher Leistungs- und Zeitdruck, der zu überhasteten Entscheidungen führt, übermäßiges Vertrauen in vermeintlich einfache Passagen sowie unzureichende oder fehlende Kommunikation im Team. In einem Fall wurde bewusst auf das Seil verzichtet, im anderen war die Absicherung unzureichend. Die wichtigsten Erkenntnisse aus der Untersuchung: Gefahren frühzeitig mitdenken, im Team aktiv kommunizieren, Griffe und Sicherungen konsequent prüfen – also Griffe und Tritte abklopfen sowie Cams und Keile kontrollieren. Und vor allem: sich bewusst Zeit lassen.

Keine neue Erkenntnis, aber ein wichtiger Reminder:
Weniger „Speed“ bedeutet oft mehr Sicherheit am Berg.

Nachlesen:

<https://petzl.my.salesforce.com/sfc/p/#20000000HrHq/a/Txo00005rFin/iZ3tG6MiLcTViyzNU1OzW8wFpsUjeoQbVJ8rN95g7c>

Eiskletterfestival Osttirol

Das größte Eiskletterfestival Europas findet vom 8. bis zum 10. Januar 2027 im Eispark Osttirol beim Matreier Tauernhaus statt.



alpinmesse.info

